

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arbeitsgemeinschaft der Badener aller Welt.

[urn:nbn:de:bsz:31-221302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221302)

Arbeitsgemeinschaft der Badener aller Welt.

Rege Betätigung der Badnervereine im Jahre 1937.

Volkstum und Heimat! Diese beiden Begriffe sind bekanntlich Leitmotiv und Ansporn zugleich für die heimat-kulturelle Tätigkeit, die von allen landsmannschaftlichen Vereinen und Organisationen in Deutschland unverdrossen und freudig ausgeübt wird. Unter ihnen können die **Badnervereine** das Lob beanspruchen, ganz besonders einsatzbereit zu sein, wenn es heißt, die landsmannschaftliche Zusammengehörigkeit zu pflegen, mit der engeren Heimat in Verbindung zu bleiben, die kulturellen Eigenarten des Landes und seiner Stämme zu fördern und auch nach Möglichkeit den wirtschaftlichen Belangen der Heimat zu nützen.

Bekanntlich wurden die Badnervereine, die teilweise auf eine ansehnliche Tradition zurückblicken können, im Jahre 1930 in der **Arbeitsgemeinschaft der Badener aller Welt** mit dem Sitz in Karlsruhe am Rhein zusammengeschlossen. Dies geschah gleich nach dem 1. Welttreffen der Badener, das der Verkehrsverein Karlsruhe veranstaltet hatte. Heute gehören im deutschen Reich 55 landsmannschaftliche Vereine mit etwa 20 000 Mitgliedern dieser Arbeitsgemeinschaft an.

Mit beträchtlichen Erfolgen widmeten sich die Vereine der Veranstaltung von **Heimat- und Trachtenfesten**. Heimatkundliche Lichtbildervorträge und Dichterabende bildeten auch im Berichtsjahre wieder Hauptpunkte des heimatkulturellen Programms, und auch Ausstellungen badischer Erzeugnisse und der Trachtenpuppen des Karlsruher Verkehrsvereins waren beliebte Werbemittel für die Heimat. Von den badischen Spezialitäten fanden vor allen Dingen badischer Wein, Schwarzwälder Kirsch- und

Zwetschgenwasser und Schwarzwälder Speck Absatz. Aber auch für sonstige heimatliche Erzeugnisse, namentlich gewerblicher Art (Schnitzereien, Flechtereien, Malereien usw.) sind sie freundliche Vermittler.

Wie schön ist es, wenn Mitglieder eines Badnervereins in irgend einer weitentfernten Stadt Deutschlands geschlossen ihr Heimatland aufsuchen und dabei in ihrer **Vatensstadt** einen Abstecher machen. In dieser Einrichtung der Vatensstädte, von der fast jeder Badnerverein in Deutschland Gebrauch gemacht hat, ist ein weiteres wertvolles Bindeglied zwischen dem Heimatland und den Badnern im Reich geschaffen. Baden als bevorzugtes Reiseland und als idealer Ferienaufenthalt wird auf diese Weise von den eigenen Landeskindern als Pionieren für seine verkehrs- und wirtschaftspolitische Förderung immer bekannter gemacht.

Von wesentlicher Bedeutung für den Ausbau der Beziehungen zwischen der Geschäftsstelle der AOB und den Mitgliedern der Badnervereine ist die bevorstehende Erweiterung des **Gemeinschaftsblattes**.

Beim Durchblättern der verschiedenen Jahresberichte, die von den Badnervereinen regelmäßig der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft eingereicht werden, hat man den erfreulichen Eindruck, daß das gesellige und heimatkulturelle Leben der Badnervereine wieder unter **einem guten Stern** steht, und daß das gesamte Vereinsleben, im regen Gedankenaustausch mit der Arbeitsgemeinschaft, in einer beispielhaften **Aufwärtsentwicklung** begriffen ist.



Von den Karlsruher Heimattagen. Trachten, Milzen und badische Landsleute aus dem Reich vor dem Portal des Karlsruher Rathauses. In der Mitte der Schutzherr der Arbeitsgemeinschaft der Badener aller Welt, Ministerpräsident Walter Köhler.

Aufn. Karl Müller.